



Leitbild der Schillerschule Bottrop

Inhalt

Auftrag	3
Grundwerte	4
1. Lern- und Lehrkultur	5
2. Jahrgangsübergreifendes Arbeiten	6
3. Erziehung	7
4. Inklusion	8
6. Digitale Bildung	10
7. Schulinterne Kooperation und Weiterentwicklung	11

Auftrag

Wir sind ein lebendiges, buntes und zukunftsorientiertes Familiengrundschulzentrum, das jedes Mitglied der Schulgemeinschaft wertschätzt. Wir wollen unsere Schule als einen vertrauensvollen Lern- und Lebensraum gestalten. Unser zentrales Ziel ist es, jedes Kind mit seinen individuellen Eigenschaften, Stärken und Herausforderungen sowohl im Hinblick auf seine fachlichen Kompetenzen als auch in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und so zuverlässig für seinen weiteren Lern- und Lebensweg vorzubereiten.

Grundwerte

Wir haben folgende Grundwerte als die Basis unserer pädagogischen Arbeit formuliert. Diese Grundwerte finden sich in allen Bereichen wieder und konkretisieren sich dort (siehe Verweise):

- **Lernfreude und Leistungsbereitschaft:** Unsere klaren Strukturen, offene Kommunikation und positive Feedbackkultur bieten einen Raum für individuelles, freudiges und lebendiges Lernen und Lehren. (Siehe 1. Lern- und Lehrkultur, 2. Jahrgangsübergreifendes Arbeiten, 3. Erziehung, 4. Inklusion, 6. Digitale Bildung)
- **Vielfalt und Inklusion:** Wir schätzen und fördern die Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler als Bereicherung für das Schulleben. Unabhängig von Herkunft, Sprache, Begabungen oder Bedürfnissen gestalten wir eine inklusive Lernumgebung, in der jedes Kind als wertvolles Mitglied anerkannt und individuell gefördert wird. (Siehe 1. Lern- und Lehrkultur, 4. Inklusion)
- **Beziehung:** Die Beziehungen aller Beteiligten unserer Schule gestalten wir wertschätzend, bedürfnisorientiert, professionell, vorurteilsfrei und reflektiert. (Siehe 3. Erziehung, 5. Zusammenarbeit mit Eltern, 7. Schulinterne Kooperation)
- **Wertschätzung:** Wir gehen achtsam mit den Bedürfnissen, Gefühlen sowie Ressourcen unserer Mitmenschen um und schaffen dadurch eine Umgebung, in der sich alle wahrgenommen und wertvoll fühlen. (Siehe 3. Erziehung, 5. Zusammenarbeit mit Eltern, 7. Schulinterne Kooperation)
- **Vertrauen:** An der Schillerschule schaffen wir durch angstfreies Lernen, einem verlässlichen Schulbetrieb und einem sicheren Umfeld eine vertrauensvolle Umgebung für alle Beteiligten. (Siehe 3. Erziehung, 5. Zusammenarbeit mit Eltern, 7. Schulinterne Kooperation)
- **Struktur:** Unsere Schule bietet durch klare Strukturen, die durch feste Rituale, individuelle Lernwege sowie ein effektives Classroom Management geprägt sind, allen an der Schule Beteiligten Sicherheit und Orientierung. (Siehe 1. Lern- und Lehrkultur, 2. Jahrgangsübergreifendes Arbeiten, 3. Erziehung, 4. Inklusion, 5. Zusammenarbeit mit Eltern, 7. Schulinterne Kooperation und Kommunikation)
- **Teamarbeit:** Das Schillerschulteam ist eine Schulgemeinschaft, die durch verlässliche und transparente Strukturen und gegenseitige Unterstützung ein vertrauensvolles, positives Schulklima schafft, in dem jedes Mitglied erfolgreich lehren, lernen und mitwirken kann. (Siehe 5. Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern, 7. Schulinterne Kooperation und Kommunikation)
- **Kommunikation:** Mit klaren Strukturen, regelmäßigem Austausch und einer respektvollen Haltung schaffen wir die Basis für eine vertrauensvolle Kommunikation zwischen SchülerInnen, Eltern und Mitarbeitenden der Schule. (Siehe 3. Erziehung, 5. Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern, 7. Schulinterne Kooperation und Weiterentwicklung)

Diese Grundwerte finden sich in allen Bereichen unserer täglichen Arbeit in der Schule wieder und konkretisieren sich dort.

Zentrale Bereiche unserer pädagogischen Arbeit:

1. Lern- und Lehrkultur

Wir unterrichten als multiprofessionelles Team nach den gültigen Richtlinien und Lehrplänen für Grundschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. So erlangen die Kinder die Kompetenzen, die sie für ein erfolgreiches Weiterlernen brauchen. Unser Unterricht basiert auf den Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung. Wir fördern jeden Schüler und jede Schülerin nach den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen und legen dabei auf einen fachlich kompetenten und gleichzeitig kindgerechten Unterricht wert.

Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt:

- **Stärkung der Basiskompetenzen/„Kulturtechniken“:** Wir fördern die Stärkung und Sicherung der wichtigen Kompetenzen im Bereich Lesen, Schreiben und Rechnen als Grundlage für die gesamte Schul- und Ausbildungslaufbahn. Dazu kommen die sozialen Kompetenzen und immer mehr der Umgang mit digitalen Medien.
- **Individuelle Forderung und Förderung:** Wir berücksichtigen die individuellen Lernvoraussetzungen jedes Kindes und passen unsere Methoden und Unterrichtsmaterialien entsprechend an. Kinder mit besonderen Begabungen und schnellem Lerntempo haben die Möglichkeit, ihren Fähigkeiten gemäß zu lernen. Genauso fördern wir Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Sie erhalten die notwendige Unterstützung, um gemeinsam mit allen anderen erfolgreich zu lernen. (Maßnahmen sind z.B.: Kompetenzerwerb durch Bearbeitung von Lernwegen/Planarbeit, individuelles Lernmaterial zur Förderung/zum Fordern)
- **Selbstgesteuertes Lernen:** Wir gestalten unseren Unterricht so, dass die Kinder lernen können, eigenständig und verantwortungsvoll zu arbeiten und ihren Lernprozess aktiv zu gestalten. (Maßnahmen sind z.B.: transparente Darstellung von Lernzielen z.B. in Form von Lernwegen; sinnvoll strukturierte Arbeitsmaterialien, die die Kinder erkennen lassen, welche Kompetenzen mit welchen Anforderungen geübt werden)
- **Kooperatives Lernen:** Gemeinsames Lernen in heterogenen Gruppen ermöglicht den Austausch von Ideen und die gegenseitige Unterstützung. Dies stärkt das soziale Lernen und die Teamfähigkeit. (Maßnahmen sind z.B.: Partner- und Gruppenarbeit, klassenübergreifende Stunden/Projekte)
- **Fächerübergreifendes und projektorientiertes Lernen:** Durch die Verknüpfung verschiedener Fächer und Themen fördern wir das ganzheitliche Denken und das Verständnis für komplexe Zusammenhänge. (Maßnahmen sind z.B. Projekttag und -wochen, thematische Unterrichtsreihen unter Einbezug verschiedener Fächer)
- **Fachspezifische Arbeitspläne:** Wir arbeiten nach gemeinschaftlich erstellten Arbeitsplänen und evaluieren diese kontinuierlich, um die Qualität der Arbeit zu sichern.

2. Jahrgangsübergreifendes Arbeiten

In unserer Schule setzen wir bewusst auf jahrgangsübergreifendes Lernen. In unseren Klassen lernen die Kinder vom 1.-4. Schuljahr in einer Klasse zusammen. In vielen Stunden arbeiten sie zusammen, zum Teil an gemeinsamen Themen, zum Teil an individuellen Aufgaben. Aber auch Unterricht in den Jahrgangsstufen hat seinen Platz im Stundenplan.

Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt:

- **Individuelle Lernwege:** Wir möchten Kindern die Möglichkeit geben, in ihrem eigenen Tempo zu lernen und sich ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend weiterzuentwickeln. Bei der Arbeit mit den Lernwegen gehen wir genau darauf ein, welche Inhalte jedes Kind braucht, um Lernfortschritte zu machen. (Maßnahmen sind z.B. Lernwege/Planarbeit, Arbeitsmaterial passend zum individuellen Leistungsstand)
- **Flexibilität:** Kinder, die schnell lernen und besondere Begabungen haben, können bei den höheren Jahrgängen mitlernen, Kinder die längere Übungszeiten benötigen, können mit den unteren Jahrgängen Inhalte festigen. Ein Wechsel der Klasse ist sowohl beim Überspringen als auch bei der Wiederholung einer Jahrgangsstufe nicht nötig.
- **Soziales Lernen:** Jüngere und ältere Kinder lernen viel voneinander. Die Älteren übernehmen Verantwortung und stärken ihre sozialen Kompetenzen, während die Jüngeren von den Erfahrungen der Älteren profitieren, in eine funktionierende Klassengemeinschaft aufgenommen werden und sich schneller in der Schule einleben.
- **Kontinuität:** Eine Lehrkraft begleitet (nach Möglichkeit) die Kinder über ihre gesamte Grundschulzeit. Uns ist es wichtig, eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Lehrkräften und Schülern zu entwickeln, um eine stabile und unterstützende Lernumgebung zu schaffen.

3. Erziehung

Wir legen Wert auf eine bedürfnisorientierte Erziehung, basierend auf gegenseitigem Respekt und Wertschätzung.

Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt:

- **Beziehung als Grundlage für erfolgreiches Lernen:** Wir bauen eine vertrauensvolle und angstfreie Beziehung zu den Kindern auf, die geprägt ist von Geduld, Respekt und Wertschätzung.
- **Begleitung:** Wir unterstützen und stärken unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Entwicklung und sehen und begleiten ihre Bedürfnisse.
- **Regeln und Grenzen:** Wir geben den Kindern Halt und Orientierung durch sinnvolle Regeln und Grenzen, die dafür sorgen, dass alle Kinder gut lernen können und sich in der Schule wohlfühlen.
- **Im Team mit Eltern:** Wir erwarten, dass die Eltern unsere pädagogische Arbeit mit ihren Kindern unterstützen. Wir geben offene, vorurteilsfreie und transparente Rückmeldungen und tauschen uns so mit den Eltern über die Entwicklung ihres Kindes aus.
- **Schutz vor Gewalt und Missbrauch:** Wir führen altersgerechte und respektvolle Aufklärungsprogramme durch, um den Schülerinnen und Schülern Wissen über Grenzen, Selbstschutz und den respektvollen Umgang miteinander zu vermitteln.. Unsere Schule verfügt über ein Schutzkonzept, um alle Beteiligten zu sensibilisieren und um SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte eine Handlungsleitlinie in Verdachtsfällen zu geben. Wir arbeiten ebenfalls mit außerschulischen Beratungsstellen, Schulsozialarbeit und Polizei zusammen um eine schnelle Hilfe in Fällen von Gewalt zu gewährleisten. (Maßnahmen sind z.B.: jährliches Stopp-Projekt, Fritz-und-Frida-Projekt in Klasse 4; Erstellung eines Schutzkonzepts)

4. Inklusion

Inklusion bedeutet für uns nicht nur das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Förderbedarf, sondern auch die bewusste Gestaltung einer Umgebung, in der jedes Kind – unabhängig von körperlichen, geistigen oder emotionalen Voraussetzungen – erfolgreich und mit Freude lernen kann.

Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt:

- **Wertschätzung und Akzeptanz:** Wir fördern eine Schulkultur, in der Unterschiede als normal angesehen und als Bereicherung empfunden werden. Jedes Kind erfährt Akzeptanz und Unterstützung, damit es sich in unserer Schulgemeinschaft wohlfühlt und seine Potenziale entfalten kann.
- **Unterstützungssysteme:** Spezialisierte Fachkräfte wie Sonderpädagogen, Schulsozialarbeiter, Mitarbeiter des multiprofessionellen Teams und Integrationskräfte arbeiten eng mit den Lehrkräften zusammen, um eine umfassende Unterstützung sicherzustellen.
- **Barrierefreiheit:** Wir möchten dafür sorgen, dass unsere Räumlichkeiten, Materialien und Angebote für alle Kinder zugänglich sind.

5. Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern

Eine erfolgreiche Bildungsarbeit kann nur in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und außerschulischen Partnern gelingen.

Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt:

- **Zusammenarbeit mit Eltern:** Eltern sind die wichtigsten und wertvollsten Partner für die Erziehung und Bildung ihrer Kinder. Uns ist ein offener, wertschätzender, transparenter und regelmäßiger Austausch wichtig. (Maßnahmen sind z.B.: Elternpflegschaftssitzungen, Elternsprechtage, Beratungsgespräche, Kommunikations-App „Elternnachricht“)
- **Angebote für Eltern:** Als Familiengrundschulzentrum möchten wir alle Familien umfassend unterstützen. (Maßnahmen sind z.B.: Elterncafe zum Austausch, diverse Kurse und Vorträge zu den Themen Familie und Erziehung, Beratungsangebote durch Schulsozialarbeit)
- **Austausch mit anderen Bildungseinrichtungen:** Wir sind im engen Austausch mit Kindertagesstätten und weiterführenden Schulen, um die Übergänge für die unsere Schülerinnen und Schüler zu erleichtern.
- **Kooperation mit außerschulischen Partnern:** Durch die Zusammenarbeit mit Vereinen, sozialen Einrichtungen und kulturellen Institutionen ermöglichen wir den Kindern ein breites Angebot an Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. (Maßnahmen sind z.B.: Sport-Angebote durch Vereine, Lebendige Bibliothek, Arche Noah, Theater Oberhausen, WDR-Musikvermittlung, Bottroper Figurentheater-Tage)
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Wir leben unser gemeinsames Leitbild sichtbar. Wir legen Wert auf eine gemeinsame Sprache und schaffen Vertrauen durch Transparenz, indem wir regelmäßig über unser Schulleben und die pädagogische Arbeit informieren. Besondere Projekte stellen wir in der Öffentlichkeit vor. (Maßnahmen sind z.B.: Pressemeldungen, Homepage)

6. Digitale Bildung

Digitale Bildung wird neben den bekannten Lerninhalten der Grundschule immer wichtiger. Es ist unsere Aufgabe, die Kinder zu einem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu befähigen. Die Nutzung digitaler Medien wird daher an unserer Schule sinnvoll in den Schulalltag integriert. Die Grundlage dafür ist der Medienkompetenzrahmen NRW.

Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt:

- **Medienkompetenz:** Wir schulen unsere Kinder, die neuen Medien als Quelle zum Wissenserwerb und als Hilfe zum Lernen zu nutzen. Gleichzeitig sensibilisieren wir sie für die Risiken und stärken eine kritische Auseinandersetzung mit Inhalten im Internet und sozialen Netzwerken. Auch der Schutz der eigenen Daten und eine angemessene Kommunikation sind Lerninhalte. (Maßnahmen sind z.B.: Medienprojekt in Klasse 3/4, Nutzung von Kindersuchmaschinen)
- **Medieneinsatz im Unterricht:** Vielfältige Medienanwendungen und Tools unterstützen die Vorbereitung und Gestaltung unseres Unterrichts, um Lerninhalte effektiver, motivierender und individueller vermitteln zu können. (Maßnahmen sind z.B.: Nutzung diverser Apps wie Anton, Leon, Leseludi, Learningview, Book Creator; Apple TV zur Präsentation, Diagnose-Tools zur Erfassung der Lese- und Rechtschreibkompetenz)

7. Schulinterne Kooperation und Weiterentwicklung

In unserer Schule existiert ein funktionierender, offener Austausch. Wir legen Wert auf gelungene Kooperation zwischen allen Beteiligten und nutzen unterschiedliche Meinungen konstruktiv. Fortbildung und Zusammenarbeit sind wesentliche Bestandteile unserer Schulentwicklung.

Folgende Ziele stehen dabei im Mittelpunkt:

- **Fachlicher Austausch:** Wir geben vorhandenes Wissen, Erfahrungen, Informationen und didaktische Entwicklungen systematisch weiter. Wir erklären allen Beteiligten die Unterrichtsinhalte und die Art, wie wir lehren und erziehen. Wir schaffen konkrete Absprachen im erzieherischen und fachlichen Bereich.
- **Schul- und Qualitätsentwicklung:** Wir reflektieren und überprüfen regelmäßig unsere pädagogische Arbeit, Strukturen und Prozesse und entwickeln uns kontinuierlich weiter. Ergebnisse aus Forschung, Fortbildungen und Evaluationen nutzen wir zur weiteren Optimierung. Unser Schulprogramm mit dem Leitbild, Schwerpunkten der Arbeit und Organisationsformen ist das Instrument der weiteren Entwicklung. Bei all dem orientieren uns am Referenzrahmen Schulqualität NRW.
www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/
- **Organisation:** Wir schaffen verbindliche Zeiten und Strukturen, in denen wir uns über pädagogische und fachliche Bereiche austauschen und arbeiten so zielgerichtet zusammen. (Maßnahmen sind z.B.: Besprechungen in Jahrgangsteams, Fachkonferenzen, Arbeitsgruppen; Teilen von Material und Informationen über logineo oder Taskcards)
- **Willkommenskultur:** Wir schaffen Gelegenheiten, dass Menschen, die an unserer Schule sind oder neu hinzukommen, sich gut informieren können.